Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der heilige Krieg

Schaeffer, Otto

Karlsruhe in Baden, 1914

9. An eine deutsche Frau

urn:nbn:de:bsz:31-37238

Visual Library

9. An eine deutsche Frau

die 8 Tage vor seinem Abmarsch ins Feld sich trauen ließ.

(Von ihrer Schwester.)

Es kam der Krieg und mit ihm kamen Sorgen
Und mit den schwersten Sorgen kam die Pflicht.
Du wußtest es genau, er geht schon morgen,
Doch ruhig und gefaßt blieb dein Gesicht;
Denn Leid und Kummer hieltest du verborgen,
Du traust auf Gott und scheust den Teufel nicht.
Du gabst ihn hin in festem Gottvertrauen.
Hab Ehrfurcht, Welt, so geben deutsche Frauen.

Verlobungszeit! Die Blumen samt Geschenken —
Du gabst sie auf in einem Augenblick,
Da gab's kein Trauern, gab es kein Bedenken,
Es war für ihn, da gabs auch kein Zurück.
Wie nun das Schicksal mag die Schritte lenken —
Acht Tage lang warst du sein Weib, sein Glück,
Du wußtest ihm ein Paradies zu bauen!
Bewundre Welt, so lieben deutsche Frauen.

Und er zog weg, hinaus zum Feindeslande;
Du bliebst zurück und sahst ihm schweigend nach
Und nun die Nachricht von der welschen Schande!
Da fühltest du mit deinem Volk die Schmach;
Ein heilig Feuer war's, das rings entbrannte.
Er ist dabei, jetzt komme was da mag!
Wills Gott, hilft er den Feind in Stücke hauen,
Erzittre Welt so hassen deutsche Frauen.

Verfasserin wie Nr. 6.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe